

GEMEINDEBRIEF

Dallau

Auerbach

Neckarburken



Ausgabe März 2024 | Nr. 109



Pfarramt Neckarburken

Diakon: Hr. Pouria Schunder

Tel.: 0160/7522979

Mail: pouria.schunder@kbz.ekiba.de

Dienstzeiten:

Mo-Do: 8:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Freitags: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Sonntags: 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Seelsorgezeiten: 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr
(sonntags)

Pfarramt Dallau/Auerbach/Neckarburken

Sekretärin: Karin Fütterer

Felderweg 6a, Dallau

Tel.: 06261/2611

Fax: 06261/3011

Mail: pfarramt@ekidan.de

Öffnungszeiten:

Mo: 9-12 Uhr/ Do: 13-16 Uhr
homepage: www.ekidan.de



**EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDEN
DALLAU, AUERBACH
UND NECKARBURKEN**

Hauptamtliche(r)

**Pfarrer*in: Stelle z.Zt.
vakant**

**Vakanzvertreter:
Dirk Ender (50%)
Tel. 0160 562 1719**

Kindergarten „Arche Noah“ Dallau

Leitung: Kirsten Habersang

Felderweg 4

Tel.: 06261/5111

Mail: evang.kindergarten.dallau@gmx.de

Kindergarten Neckarburken

Leitung: Luisa Bingler

Schillerstraße 8

Tel.: 06261/14129

Mail: kiga.neckarburken@gmx.de

Kindergarten „Lindenbaum“ Auerbach

Leitung: Luisa Neukirchner

Untere Gasse 12

Tel.: 06293/92 79 960

Mail: kiga.lindenbaum.auerbach@kbz.ekiba.de

website Kirchenbezirk: www.kirchenbezirk-mosbach.de



INHALT

Seite	
4	geistliches Wort
6	Kontakt Gruppen und Kreise
7	AU - Kindergarten, Veränderungen
9	AU - Krachmacherumzug
10	AU - Spende für Bollerwagen
11	DA - Eltern-Kind-Spielgruppe
12	Konfirmanden
14	AU - Förderverein
15	AU - Spende Cafe Dorfweihnacht
16	Pilgern
17	Ostergruß Bischöfin
18	Missbrauch in der ev. Landeskirche
19	Mitarbeitervertretung
20	DA - Diakonieverein
21	DA - Adventsfenster Rückblick
23	Gustav-Adolf-Werk
24	Kasualien
25	Wussten Sie schon?
26	Kinderseite
27	Nbu - Kindergarten
30	Nbu - Fasching
31	Nbu - Wichtelfenster
32	Nbu - Pizzabacken und Weihnachten Senioren
33	Nbu - Verabschiedung Frau Wagner
34	GD-Plan
36	Rückseite - Ostergruß



**„Kirche sein bedeutet auch,
sichtbare Zeichen setzen.“**

Avicenna aus Persien soll mal gesagt haben:

„Lauf im Leben so, dass du sichtbare Zeichen Gottes wahrnehmen kannst und auf deinem Leben einwirken lassen, kannst“.

Dieser Satz ist vielschichtig, wie viele Äußerungen von Philosophen aus dem Orient.

Gilt diese Philosophie auch für uns Christen? Können wir überall und zu jeder Zeit die sichtbaren Zeichen Gottes für unseren Alltag, unser Handeln, unser Leben wahrnehmen?

Und wenn ja, wie sollte sich das dann auf einer überhaupt christlichen Gemeinde auswirken?

Ein Gedanke könnte sein: Der christliche Glaube sollte die treibende Kraft für uns alle sein.



Gott gibt uns für die Verkündigung seines Wortes, je nach Person und Prägung, die Gaben des Geistes zur Würdigung und Verherrlichung Gottes.

Aber auch, um Trost und Beständigkeit in seiner Gemeinde zu spenden.

Diese Aufgaben sind ständigen Herausforderungen ausgesetzt. In einer Welt, die sich rasant



verändert und dauerhaft Anpassung verlangt, ist eine christliche Kirchengemeinde immer noch die Oase der Beständigkeit und ein Ort für die göttliche Hoffnung.

Sie trägt ihre Mitmenschen und lässt den Glauben für unsere ChristInnen, in Wort und Tat erfahrbar werden.

Ein tragbares Bindeglied, mit dem Blick auf die Gaben der Mitmenschen soll die Kirche bleiben.

Damit dürfte unser Denken und Handeln sichtbar ausgerichtet sein auf die Mitmenschen. Gott erlaubt uns, unsere individuellen persönlichen Stärken und Gaben in die Gemeinde einzubringen.

„Und Gott hat einige als Jünger eingesetzt, einige als Propheten, einige als Evangelisten, einige als Hirten und Lehrer, damit die Heiligen zugerüstet werden zum Werk des Dienstes. Dadurch soll der Leib Christi erbaut werden.“

Eph. 4, 11

Wir, als Kirche, haben also einen besonderen Auftrag:

Das Evangelium in Wort und Tat an Erwachsene, Familien, Kinder und Jugendliche weitergeben.

Kirche sein bedeutet aus dieser Wahrnehmung auch anders zu bleiben und sich nicht allen Dingen, Zuständen und Veränderungen anzupassen, und: sichtbar zu bleiben in unseren Aussagen und Äußerungen.

Und die Kirche kann und soll sichtbare Zeichen des Glaubens, der Gemeinschaft und des Zuspruchs bleiben.

Sie soll Räume schaffen für alle Menschen, damit der Leib Christi erbaut werden kann.

Die Worte von Avicenna deuten auf Weisheit und Vernunft. Auf dass wir sichtbar bleiben als Kirche. Gott befohlen.

Diakon Pouria Schunder



	Dallau	Auerbach	Neckarburken
Auferstehungsfeier		Annemarie Ziegler	
Besuchsdienst	Heidi Zwarg	Gernot Egolf	A. Mittmesser
Diakonieverein	Otmar Bangert	Beate Ehret	Ralf Backfisch
Frauenkreis/-treff	Helga Weber	Frauenfrühstück: Ingrid Glandien	H. Beichert & G. Lindenmaier
Förderverein Ev. Gemeindezentrum		Ingrid Glandien	
Kinder- u. Jugendarbeit	Kirsten Haber, Beate Weinmann, Uli Scholl mit Team		Ralf Backfisch Kristina Rastert D. Backfisch- Kiefner Alina Kiefner Ch. Wetterauer Jana Martin
Kinderbibelwoche KiBiWo	Beate Weinmann & Uli Scholl mit Team und Küchen-Team		
Kindergottesdienst	Anna-Lena Rother		Diana Claus Kristina Rastert Jana Martin
Kirchenchor	Rudi Fütterer	Elke Bansbach	
Konfirmandenarbeit	KonfiTeam (Kirsten Haber, Beate Weinmann, Uli Scholl, Jens Hambrecht, Juliana Bangert, Pouria Schunder)		
Krabbelgottesdienst		Marita Glandien Juliana Bangert	
Krippenspiel	Anna-Lena Rother	Beate Lang	Alina Kiefner
Ök. Bibelkreis	Hans-Wilhelm Koopmann		
Pilgern	Annemarie Ziegler		
Seniorentreff	Heidi Zwarg	Astrid Junker	Kristina Rastert, Tanja Neuhoff
Spielenachmittag			G. Lindenmaier & T. Wehrfitz
Spieltreff	Tina Hofmann, Christiane Bangert	Constanze Stier, Rahel Edelmann	
Weltgebetstag	Helga Weber	Annemarie Ziegler	Tanja Neuhoff

Kontakt zu den Leiterinnen und Leitern ist über die Pfarrämter möglich



Verabschiedungen in den wohlverdienten Ruhestand

Nach langjähriger Tätigkeit bei uns im ev. Kindergarten Lindenbaum in Auerbach haben wir im November 2023 Annette Kusche und im Januar 2024 Heidrun Becker in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Wir wünschen ihnen viel Freude, Zeit und natürlich Gottes Segen auf ihren neuen Wegen.

Erfreulicherweise haben wir bereits Nachfolgerinnen gefunden. Zum 01.02.2024 durften wir Frau Kerstin Blank bei uns im Team begrüßen. Im April 2024 wird Frau Andrea Riexinger bei den Waldtrollen anfangen.

Das Team des ev. Kindergartens freut sich auf die neuen Kolleginnen und hofft auf eine gute Zusammenarbeit.





Neu im Kiga-Team!



Ich möchte mich kurz vorstellen:

Mein Name ist Kerstin Blank und ich arbeite seit dem 01.02.2024 im „Lerchennest“ im Kindergarten „Lindenbaum“ in Auerbach.

Ich bin verheiratet, habe zwei erwachsene Töchter und wohne seit zehn Jahren mit meiner Familie in Auerbach.

In meiner Freizeit singe ich sehr gerne und spiele Gitarre, ich liebe Bücher, treibe Sport und bin zu Fuß und per Fahr-

rad in der Natur unterwegs. Außerdem ist mir gemeinsame Zeit mit meiner Familie sehr wichtig.

Ich habe 20 Jahre als Erzieherin in der stationären Jugendhilfe gearbeitet, bis ich vor mehr als sechs Jahren in den Kindergarten wechselte. Dort war ich mit viel Freude sowohl im Kleinkind- als auch im Kindergartenbereich tätig, war in dieser Zeit die ständige stellvertretende Leitung der Einrichtung.

Jetzt freue ich mich auf eine tolle, erlebnisreiche Zeit hier im Kindergarten Auerbach mit neugierigen und fröhlichen Kindern, auf eine fruchtbare und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern und auf eine schöne und kreative Zeit mit meinen Kolleginnen - auf dass ich mich mit allem einbringen kann, was ich bin und kann.



Krachmachumzug

Am Faschingsdienstag veranstaltete der ev. Kindergarten Lindenbaum in Auerbach einen Krachmachumzug. Dieser war ein neues Projekt mit sehr großem Zuspruch und überaus positiven Rückmeldungen. Wir freuen uns schon jetzt, diese tolle Aktion im nächsten Jahr wieder zu starten.

Die fünf Gruppen zogen bunt verkleidet und mit geschmückten Tretbull-dog und Bollerwägen durch die Untere Gasse an der Feuerwehr vorbei und am Bahnhof wieder zurück in den Kindergar-

ten. Mit lauter Musik und vielen Krachmachinstrumenten wurde für gute Stimmung gesorgt. Zahlreiche Zuschauer standen am Straßenrand und haben Süßigkeiten geworfen, die die Kinder mit großer Freude aufgesammelt haben. Geendet hat der Umzug im Garten des Kindergartens mit Waffeln und Punsch, gespendet vom Elternbeirat und dem Träger.

Ein großes Dankeschön möchten wir allen Zuschauern, Helfern und dem Kidsclub/Jugendtreff für die Schaumkussstation aussprechen. Danken möchten wir

auch der Feuerwehr Auerbach für die Absper-rung der Straßen.



Luisa Neukirchner



Ev. Kindergarten Auerbach

DANKESCHÖN!

Die Kinder und Erzieherinnen des ev. Kindergarten Lindenbaum bedanken sich ganz herzlich bei der Raiffeisenbank eG Elztal für die Spende der zwei Fuxtec-Bollerwagen.

Durch diese Spende haben die Erzieherinnen viel mehr Möglichkeiten mit den Kindern auf Exkursionen in die Natur zu gehen und eventuell auch kleine Ausflüge zu machen.

Luisa Neukirchner





Eltern-Kind-Spielgruppe

„Kinder sind wie kleine Sonnen, die auf wundersame Weise Wärme, Glück und Licht in unser Leben bringen.“

- Kartini Diapari-Öngider



Kinder im Alter von 0 - 3 Jahren erfahren beim gemeinsamen Singen, Spielen, Basteln und Rumsausen zum ersten Mal die Zugehörigkeit zu einer Gruppe und knüpfen dabei Kontakte zu Gleichaltrigen.

Wie es der Name schon sagt, ist das Spiel in der Spielgruppe zentral. Einerseits das freie Spiel, in dem das Kind neue Erfahrungen macht und seine eigenen Fähigkeiten kennenlernt. Andererseits das Spiel mit Gleichaltrigen, mit und von denen es lernt.

Kinder brauchen Anregung und

Bewegung, Eltern brauchen den Austausch mit Gleichgesinnten, bekommen Anregungen und Hilfen. Und was eignet sich besser dafür, als regelmäßige Treffen in einer Spielgruppe?

Die Eltern-Kind-Spielgruppe gibt es seit Januar 2019. Ab Oktober 2020 übernahm Tina Hofmann die Leitung, August 2023 kam Christiane Bangert dazu.



Wir treffen uns immer **mittwochs von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr** im evangelischen Gemeindehaus in Dallau.

Alle sind jederzeit herzlich willkommen.

Tina Hofmann



Wie schön und andächtig, wenn sich junge Menschen für Gott entscheiden

Justin Hähnle ist ein fröhlicher junger Mensch. Ein aufgeweckter Junge, der im Konfijahrgang 2023/24 mit den anderen viele Fragen stellt. Er ist wissbegierig, auch bezüglich der Themen, die nicht mit der Kirche und dem Glauben zu tun haben.

Ob mit den Konfi-Teamern an manchen Samstagen, oder auch im Mittwochunterricht; die Truppe und mit ihr Justin, sind eine gelungene Gemeinschaft geworden.

Wenn ich mich mit ihm über schnelle Fahrzeuge, wie Chevrolet Chevelle SS oder Golf GTI unterhalte, wenn wir uns mit ihm und alle zusammen über Schule-Probleme, aber auch schöne Dinge unterhalten, dann strahlen seine Augen.

Bei seiner Taufe am 25. Februar 2024 in der Ev. Kirche in Dallau war er umgeben von Konfis, die für ihn die Fürbitte hielten, sowie Menschen aus der Freikirche, die ihm und allen zusangen.





„Wir kennen dich, seitdem du mit deinem Bobby-Car in mein Büro gefahren bist“, so Ulli Scholl, einer der Konfi-Teamer.

Beate Weinmann las die schöne Geschichte „die Spuren Gottes im Sand“ mit vor.

„Auf die Spuren Gottes durch den Sand sollst du Vertrauen auf Gott finden. Das wünschen wir dir, lieber Justin“, so Scholl und Weinmann.

Wie schön und andächtig, wenn sich ein junger Mensch ganz bewusst und aus eigenem Willen für Gott entscheidet.

Wir, das Konfi-Team und Diakon Schunder, wünschen ihm Gottes gute Kraft und Freude im Leben.

Auch er wird mithilfe Gottes seine Spuren im Sand setzen und in schweren Lebenslagen von Gott getragen werden.



Pouria Schunder



Unser Café hat sich inzwischen zum beliebten Treffpunkt entwickelt.

Jeden Mittwoch ab 14 Uhr sind wir gerne für Sie da!

Am 23. März 2024 öffnet das Café ausnahmsweise samstags seine Türen für alle Kleinen und Großen, die am Kinderkreuzweg im Rahmen des Krabbelgottesdienstes teilnehmen werden.

Abendandacht am Kirchbrunnen am Freitag, dem 21. Juni 2024 ab 18.00 Uhr



Chor und Förderverein gestalten gemeinsam eine Andacht zum Thema „Mittsommer“ mit anschließendem Buffet nach skandinavischem Vorbild. Buffets sind gesellig und eignen sich perfekt für die Verköstigung vieler Menschen. Alle Gäste können zum

Thema passende Gerichte mitbringen und unterschiedliche Essgewohnheiten sind auch kein Problem.

Auf jedem Mittsommer-Buffer finden sich



klassische Zutaten der skandinavischen Küche, zum Beispiel Rote Bete, Fisch, Kartoffelgerichte, dunkles Brot und frische Beeren. Das soll natürlich kein Muss sein. Wenn jeder bringt, was er gerne mag, wird für alle etwas dabei sein. Wir sind auf jeden Fall schon sehr gespannt und freuen uns.

**Biergarten am Kirchbrunnen.
am 27. Juli 2024**

Auch diese Veranstaltung erfreut sich großen Zuspruchs und hat daher einen festen Platz in unserem Terminkalender erobert.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ingrid Glandien



500 Euro Spende übergeben

„Wir sind eine tolle Gemeinschaft und das Projekt verdeutlicht dies“. Bei der Spendenübergabe im Café am Kirchbrunnen sind sich alle Vertreter der beteiligten Chöre einig. Das Adventsingen, das auch unter dem Namen „Auerbacher Dorfweihnacht“ bekannt ist, wurde von den örtlichen Chören gemeinschaftlich organisiert.

Nach 5-jähriger Pause konnte das ökumenische Projekt endlich wieder in der Evangelischen Kirche in Auerbach stattfinden. Es zeigt die gute Zusammenarbeit aller Chöre in Auerbach und der angrenzenden Ortschaften. Beteiligt waren der Kinderchor Auerbach, der Männergesangsverein Liederkranz, der katholische und evangelische Kirchenchor Auerbach, der Familienchor Schwarzer/Glandien sowie die Solistin Svenja Eberle. Die gemeinsame Leidenschaft für das Singen verbindet alle Mitwirkenden.

Im Café am Kirchbrunnen, einem beliebten Treffpunkt in der Gemeinde, fand nun die Spendenübergabe statt, denn auch der Förderverein war an der Organisation des Konzertes beteiligt.



Sehr erfreut über das soziale Engagement zeigte sich Alica Nenner, Leitung Bereich Wohnen im Berufsbildungswerk (BBW): „Durch Spenden, wie Ihre, wird das Weihnachtsprojekt des BBWs erst möglich. Die Anschaffung eines Kleinbusses unterstützt die Arbeit des Bereichs Wohnen im BBW und kommt somit den jungen Erwachsenen und Mitarbeitenden in der Johannes-Diakonie zugute. Herzlichen Dank dafür.“

Ingrid Glandien



Am **27.04.2024** ist es wieder soweit. Gemeinsam wollen wir

Aufbrechen.

Den eigenen Weg gehen.
Spüren, was wichtig ist.
Erleben, was an Bedeutung verliert. Sich aufgehoben fühlen zwischen Himmel und Erde.
Geborgenheit in der Schöpfung fühlen. Achtsam mit sich und anderen umgehen. Sich Zeit lassen.

Ein weiteres Stück auf dem Neckarsteig pilgern.

Wie im letzten Jahr fahren wir mit der S-Bahn zu unserem Startpunkt Neckargemünd und vom Ziel auch wieder zurück.

Der Weg führt uns über den Dilsberg bis nach Neckarsteinach. Die Strecke ist insgesamt ca. 15 km lang, allerdings haben wir einige Höhenmeter zu überwinden.

Details zum Tagesablauf gibt es wie immer mit der Pilgerpost.

Anmeldung bei Annemarie Ziegler, Tel. 06293/8541, Mail: gerhard.ziegler-elztal@t-online.de oder bei Günter Stenzel, Tel. 06261/12996, Mail: guenter.stenzel@online.de.

Beate Lang

Bankverbindung für Spenden an die
Ev. Kirchengemeinden Dallau, Auerbach & Neckarburken
IBAN DE81 6606 9103 0025 0185 08 Raiffeisenbank ELZTAL
Wir stellen Ihnen auch gerne eine Spendenbescheinigung aus.



OSTERGRUSS DER LANDESBISCHÖFIN HEIKE SPRINGHART

LEBENDIG VON EWIGKEIT ZU EWIGKEIT

© ekibal/Groschwitz



Der Wochenspruch für die Osterwoche stammt aus einem biblischen Buch, das in der Geschichte der christlichen Kirche schon für viele Diskussionen sorgte. Schriftgelehrte beißen sich seit Alters her die Zähne beim Ringen um die „richtige“ Auslegung aus und diskutieren um Zeitenwenden, Datierungen und die zutreffende Aufschlüsselung der verborgenen Botschaften. Es wartet mit einer Reihe rätselhafter Bilder auf; es regt die Phantasie dazu an, nach Zeichen und Wundern in der Welt Ausschau zu halten und sie zu deuten. Es musste sogar als Drehbuch mancher Hollywood-Produktion erhalten: die Offenbarung des Johannes. Tatsächlich erschließt sich dieses letzte Buch im Neuen Testament nicht ganz einfach und schon gar nicht auf den ersten Blick. Es wird missbraucht, wenn daraus apokalyptische Schreckensszenarien heraufbeschwört und Drohkulissen gegenüber ohnehin schon verängstigten Menschen konstruiert werden. Dabei schreibt der Seher Johannes ein zutiefst österliches Buch und erinnert an die göttliche Schlüsselkompetenz schlechthin. Das malt er in einem wunderbaren Bild, zum Trost, zur Hoffnung und zur Lebensbewältigung. Es ist kein Zufall, dass der Wochenspruch für die Osterwoche ganz zu Beginn der Offenbarung des Johannes steht. Dieser Vers rahmt mit der wirklich himmlischen Abschlusszene das ganze Buch und umfasst so das ganze menschliche Leben. Christus spricht: „Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.“ (Offb 1,18).

Was das alles bedeutet, steht kurz und knapp in der Einleitung des Verses: „Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige.“ (Offb 1,17).

Was das ausführlicher bedeutet, formuliert Johannes ganz am Ende seines Buches: „Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. (...) Siehe, ich mache alles neu!“ (Offb 21,3-5).

Johannes formuliert nicht leichtfertig, er weiß um die existenziellen Bedrohungen jeder und jedes Einzelnen und auch der christlichen Gemeinde insgesamt. Er wischt die Narben auf den Seelen der Menschen nicht einfach weg, kehrt die Lieblosigkeiten und Verletzungen nicht unter den Teppich. Sondern er weiß sie eingezeichnet in die heilvolle Ostergeschichte Gottes mit den Menschen.

An Ostern geht es sozusagen um Gottes Schlüsselkompetenz. Wer hält die Fäden der Welt in der Hand? Wer hat die „Schlüsselgewalt“ im Himmel und auf Erden – ja, sogar in allen Unterwelten? Kein geringerer als Gott, der uns das Jahr für Jahr an Ostern in Erinnerung ruft. Die bedrückende Wirklichkeit des Sterbens in der Welt ist nicht zu übersehen – im persönlichen Leben, in der unmittelbaren Umgebung von Freund*innen und Familien und an den vielen Orten in der Welt, wo das gewaltvolle Sterben zum Himmel schreit, in Gaza und im Jemen und an so vielen anderen Orten. Das Sterben in der Welt hat seine schmerzhafteste Macht – wem müsste man das im Jahr 2024 noch sagen? Umso lauter höre ich die hoffnungsvolle Botschaft, dass damit nicht das letzte Wort gesprochen ist – und schon gar nicht das letzte Wort des Schöpfers. In der Auferstehung Jesu spiegelt sich nicht nur der unbändige Lebens- und Liebeswille Gottes, sondern die allumfassende Zusage Gottes an uns: „Ich lebe, und ihr sollt auch leben!“ (Joh 14,19).



SEXUALISIERTE GEWALT IN DER EVANGELISCHEN KIRCHE



Ende Januar wurde eine deutschlandweite Studie zu sexualisierter Gewalt in Kirche und Diakonie veröffentlicht. Die sogenannte „ForuM-Studie“ rüttelt unsere evangelische Kirche in ihren Grundfesten auf, weil sie endlich die Stimmen von den Menschen zu Gehör bringt, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind.

„Auch unsere Kirche und Diakonie hat im Umgang mit Übergriffen und sexualisierter Gewalt versagt“, bekennt die badische Landesbischöfin Heike Springhart. „Nun geht es nicht mehr darum, formelhafte Entschuldigungen zu sprechen und überraschte Erschütterung zum Ausdruck zu bringen. Das, was die Studie ans Licht bringt, war für Betroffene und für die, die offene Ohren hatten, schon seit Jahren zu sehen und zu hören. Jetzt haben wir mit der Studie gründliche und differenzierte Forschung, die hilft, besser zu verstehen, die dazu nötig, genauer hinzusehen und mit deren Erkenntnissen wir noch entschiedener die nächsten Schritte gehen werden, auch im Blick auf die Aufarbeitung dessen, was für unsere Landeskirche spezifisch ist.“ Die evangelische Kirche muss und wird Konsequenzen aus der Studie ziehen.

Manches davon ist seit einigen Jahren auf dem Weg – Prävention durch Aus- und Fortbildung der Mitarbeitenden, eine landeskirchliche Meldestelle, Schutzkonzepte. Vieles ist noch zu tun. Nicht irgendwann, sondern umgehend.

„Zu den spezifischen evangelischen Charakteristika, die sexualisierte Gewalt in unserer Kirche ermöglicht und begünstigt haben, gehört gerade das Wegsehen und die Vorstellung, dass es ‚so etwas‘ bei uns nicht gibt“, stellt die Landesbischöfin fest. „Dieses Wegsehen kann es jetzt nicht mehr geben, und das ist gut so. Wir arbeiten daran, dass diese Fehler in Zukunft nicht mehr geschehen. Die Aufarbeitung der Vergangenheit und die Prävention sind bleibende Aufgaben auf allen Ebenen unserer Kirche.“

Ein wichtiger Baustein der Prävention ist, in regelmäßigen Schulungen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende für das Thema zu sensibilisieren. Außerdem müssen in allen Gemeinden und Einrichtungen Schutzkonzepte erarbeitet werden, die strukturelle Rahmenbedingungen schaffen und regeln, wie im Falle eines grenzverletzenden Verhaltens vorzugehen ist.

Informationen zur ForuM-Studie: www.ekiba.de/themen/hilfe-bei-sexualisierter-gewalt

Sie haben selbst sexualisierte Gewalt im Rahmen von Kirche und Diakonie erlebt und möchten dies melden? Das Vertrauenstelefon der Landeskirche ist kostenlos und anonym.
Telefonzeiten: Mittwoch 12 bis 13 Uhr und Donnerstag 17 bis 18 Uhr
Telefon 0800 5891629 • wiebke.mueller@ekiba.de

Zentrale Anlaufstelle.help für Betroffene von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie. Kostenlos und anonym.
Telefonische Beratung: Montag 16:30 bis 17:30 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10 bis 12 Uhr
Telefon 0800 5040112 • zentrale@anlaufstelle.help • www.anlaufstelle.help



Mitarbeitendenvertretung Region Elztal-Schefflenztal

Im April 2022 wurde für die Region Elztal-Schefflenztal eine neue Mitarbeitendenvertretung gewählt.

Die bis zu diesem Zeitpunkt bestehende MAV des Kirchenbezirk Mosbach hat sich aufgelöst, und die Kirchengemeinden wurden dazu aufgerufen, eine eigene MAV zu wählen.

Für die Region Elztal-Schefflenztal, zu der die Kirchengemeinden Auerbach, Dallau, Neckarburken, Großeichenholzheim-Rittersbach und Schefflenz gehören, war dies eine gute Möglichkeit zur Zusammenarbeit. Die neu gewählte MAV,

die aus fünf Mitgliedern besteht, vertritt die Interessen von mehr als 80 Mitarbeitenden aus diesen Kirchengemeinden und den Kindergärten.

Es ist wichtig, dass es gelungen ist, eine MAV für die Region zu bilden, und somit den Mitarbeitenden die Möglichkeit zu bieten, bei einem Anliegen gegenüber dem Arbeitgeber, diese zu unterstützen. Karin Fütterer



Von links nach rechts: Karin Fütterer, Jutta Hähnle, Jens Dieterle, Nina Neureuther, Sabine Schulz.



Mitgliederversammlung des Evangelischen Diakonievereins Dallau

Im Rahmen des Seniorentreffs fand die Mitgliederversammlung im Gemeindehaus am Felderweg statt.

Hannelore Fütterer vom Seniorentreffteam begrüßte die Gäste und die Pflegedienstleiterinnen der Evang. Sozialstation Mosbach Elvira Rodemich (Mobile Pflege) und Cornelia Schifferdecker (Tagespflege Neckarburken).

Nach Kaffee, Kuchen und einem Geburtstagsständchen berichtete Otmar Bangert über die Mitgliederentwicklung des Diakonievereins, den Einzug der Mitgliedsbeiträge und die erfolgten Rabattzahlungen für eingereichte Rechnungen, die nicht von der Pflegeversicherung für die Pflege und Tagespflege übernommen wurden. Nach dem Aufruf im Elztal-Kurier vor einigen Monaten hat sich spontan eine Frau gemeldet, die wöchentlich eine alleinstehende Person zu Hause besucht.

Pflegedienstleiterin E. Rodemich berichtete aus den Tätigkeitsfeldern der Pflegekräfte: Kleine und

große Pflege, Behandlungspflege, ergänzende Hilfen und Beratung in der eigenen Häuslichkeit ...

Damit die Pflegeversicherung diese Leistungen bezahlt, muss



rechtzeitig die Einstufung in einen Pflegegrad bei der Krankenkasse beantragt werden.

Pflegedienstleiterin C. Schifferdecker schilderte den Tagesablauf in der Tagespflege. Beim Frühstück, dem Austausch von Infos, dem Ratespiel o.ä., Mittagessen und Nachmittagskaffee steht die Gemeinschaft im Vordergrund, während die Ruhephase und z.B. Brettspiele selbst entschieden werden. O. Bangert



„Wir wollten die Gemeinschaft nach Corona stärken!“

Das Advents-Fenster hat keine allzu lange Tradition in den evangelischen Kirchengemeinden im Elztal, als es vor ein paar Jahren ins Leben gerufen wurde.

„Es wäre schade, wenn es verloren gehen würde, weil sich daraus auch eine neue Art der Gemeinschaft entwickelt, hat“, spricht Jürgen Wolf, der selbst Kirchengemeinderat in Dallau ist.

Kurti Sadean, der ebenfalls Kirchengemeinderat in Dallau ist, war Mitwirkender und Gestalter des diesjährigen Adventsfensters.

Für ihn war es eine Herzensangelegenheit:

„Das Advents-Fenster wurde recht gerne angenommen und es waren deutlich mehr Menschen da als die Jahre zuvor. Auf die Schnelle wollte man das neu Entdeckte nicht auslaufen lassen.

Sowohl Jürgen Wolf als auch Kurti Sadean haben aus den Ergebnissen der vorhergehenden Jahre dazu gelernt.

Sie sind nicht nur Kirchenälteste, sondern auch private Freunde, die miteinander ab und zu auch verreisen.



Bei einer gemeinsamen Reise in Rumänien kamen ihnen neue Ideen:

„Es ist ja so, wie bei den Hirten, die nach der Arbeit immer zusammengesessen sind.



Und da stellten wir uns auch die Frage: Wie kann man das, was ein Hirte macht, und was wir aus unserem christlichen Glauben über den Hirten Jesus Christus kennen, durch lebendige Darstellung sichtbar machen? Und was ist sichtbarer als die Weihnachtsgeschichte mit der Verkündigung bei den Hirten?“

Und plötzlich sprudelten die Ideen:

Jürgen Wolf rekrutierte seinen Bruder und weitere Bekannte, die mit E-Gitarre und anderen Instrumenten das Vorhaben musikalisch ausschmücken sollten.

Kurti Sadean, der selbst viele Tiere auf seinem Hof hat, brachte fünf Schafe, ein Schäflein, sowie Heu und Stroh mit.

Zwei Feuerschalen wurden besorgt, um dort Suppen zu kochen. Alles so, wie es ein Hirte in der freien Natur umsetzen würde.

Die Idee mit der Kleidung kam aus der Zeit, in der Wolf und Kurti einen gemeinsamen Urlaub in Rumänien machten.

Gezielt haben sie Schafswolle, wie die alten Hirten gekauft.

Und diese wurde sehr hilfreich als Kleidung für die Andachtsform verwendet.

Hintergedanken auch für die nächsten Jahre?

Wir freuen uns, dass wir einen Stein eventuell ins Rollen gebracht haben und freuen uns, wenn es andere ebenfalls dazu ermutigt, Ideen und Umsetzung für das nächste Advents-Fenster einzubringen.

„Wir wollten einen recht menschennahes Advents-Fenster darstellen. Denn wenn Tiere dabei sind, stärkt es auch die Vorstellungskraft der Besucher und zieht Kinder und Familien an“, so Kurti Sadean.

Ob sie in den nächsten Jahren ähnliche Advents-Fenster gestalten, ließen beide offen.

„Es soll eine Inspiration für viele sein, die es gerne weiterführen möchten“, so Jürgen Wolf.

Sicherlich bleibt es in guter Erinnerung. Pouria Schunder



Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW

Hilfe für die Armenier auf der Flucht

Eric hat es geschafft. Mit seiner Frau und seinen drei kleinen Kindern konnte er aus Berg-Karabach fliehen. Grauenhaftes haben sie auf ihrer Flucht erlebt. Die evangelische Gemeinde in Armavir hat die Familie aufgenommen.

Und so hatte alles angefangen: Nur kurze Zeit sorgte die bewaffnete Auseinandersetzung zwischen Aserbaidschan und Armenien im September 2023 für Schlagzeilen in den Medien. Es ging um die Region Bergkarabach – oder Artsach, wie sie bei den Armeniern heißt. Die Region liegt wie eine Insel im Staatsgebiet von Aserbaidschan. Sie war überwiegend von Armeniern bewohnt. Nach einem Referendum hatte sich die Region 1991 für unabhängig erklärt.

Die Armenier sind eines der ältesten christlichen Völker der Menschheitsgeschichte. Sie haben in ihrer langen Geschichte viel Leidvolles ertragen. Immer wieder waren sie Opfer der umliegenden Mächte. Grausam wurden sie verfolgt, wie beim Genozid zu Beginn des 20. Jahrhunderts, und immer wieder vertrieben.

2023 fehlten den Armeniern in Bergkarabach über Monate hinweg ausreichend Lebensmittel, medizinische Güter und Energie. Dem militärischen Großeinsatz Aserbaidschans im Herbst waren sie unterlegen, und mehr als 100.000 Armeniern blieb nur die Flucht – wieder einmal wurden sie vertrieben.

Helfen auch Sie!

Gustav-Adolf-Werk

IBAN: DE04 5206 0410 0204 1125 71

BIC: GENODEF1EK1

Lesen Sie mehr über Eric
und die Hilfe für Armenien.

Und spenden Sie online

<https://kurzelinks.de/Armenien>





Taufen

Dallau

12.11.2023 Romi Ludwig

Eltern

Kristin u. Marco Ludwig



Beerdigungen

Dallau

09.11.2023	Erich Martin	88 Jahre
10.01.2024	Günther Bansbach	96 Jahre
13.01.2024	Heinz Bierweiler	87 Jahre
18.01.2024	Helga Stoll	84 Jahre
26.01.2024	Hilde Herkel	93 Jahre
09.02.2024	Paul Herrmann	88 Jahre

Neckarburken

05.01.2024	Erika Ulrich	76 Jahre
27.01.2024	Friedrich Erwin Utz	84 Jahre

Statistik 2023

	Dallau	Auerbach	Neckarburken
Taufen	14 - 7 weiblich - 7 männlich	5 - 3 weiblich - 2 männlich	4 - 2 weiblich - 2 männlich
Konfirmand/innen	7 - 5 weiblich - 2 männlich	6 - 3 weiblich - 3 männlich	7 - 3 weiblich - 4 männlich
Jubelkonfirmand/innen	18	16	
Hochzeiten	1	keine	keine
Jubelhochzeiten	1	1	keine
Sterbefälle	9	8	4
Kirchenaustritte	19	11	4

Alles, was Gott uns gibt, ist gut und vollkommen.
Er der Vater des Lichts, ändert sich nicht;
niemals wechseln bei ihm Licht und Finsternis.
Jakobus 1:17

... dass in der Mitgliederversammlung der Evang. Sozialstation Mosbach e.V. am 30.11.2023 ein neuer Abschnitt eingeleitet wurde? Die bisherigen Vorstandsmitglieder Otmar Bangert, Gerhard Nelius und Pfr. Richard Lallathin schieden auf eigenen Wunsch aus; Jörg Huber, Christina Engelfried und Guido Zilling wurden in den Aufsichtsrat gewählt. Neu gewählt wurden: Eckard Bopp und Pfr. Oliver Schüle aus Sulzbach sowie Herbert Reichert aus Dallau.

... daß das nächste Frauenfrühstück in Auerbach am Samstag, 13. April 2024, 9 bis 11 Uhr mit Referentin: Rebekka Neubert, Pfarrerin der Ev. Christusgemeinde Mosbach stattfindet? Thema: Meine Reise nach Israel

... was ein "Ostergarten" ist? Eine Kirche, eine Messehalle oder ein großes Gemeindehaus verwandelt sich in einen ganz besonderen Erlebnispfad. Man wird in lebendiger und anschaulicher Weise mit hineingenommen in die letzten Tage von Jesus und seinen Jünger*innen: Der Einzug Jesu nach Jerusalem, das letzte Essen Jesu mit seinen Jüngern, Verhaftung, Kreuz, Grab

und Auferstehung in ein neues Leben.

Zusammen mit einer Gruppe wird man von Raum zu Raum, von Station zu Station geführt, hört, riecht, schmeckt und sieht Dinge, die einem so noch nie aufgefallen sind. Ein echtes Erlebnis – für Menschen jeden Alters, kleine und große, junge und alte.

Lust auf Ostergarten?

Führungen sind bis 02.04. möglich.

Hier der Link für mehr Informationen:

<https://evang-christusgemeinde-mosbach.de/ostergarten/>

Wolfgang Stoll

Impressum:

Der Gemeindebrief erscheint 3-mal im Jahr. (März – Juli – November)

Herausgeber:

Kirchengemeinderat:

Dallau (Vorsitz: Heidi Zwarg)

Auerbach (Vorsitz: Herta Edelmann)

Neckarburken (Vors: Ralf Backfisch)

Ansprechpartner Redaktionsteam:

Diakon Pouria Schunder

Druck: rainbow.print, Zellingen

Auflage: 1250 Stück

Titelbild: privat Beate Lang

Gänsäue zwischen Dallau und Auerbach



Sc a t u ä e

Diese verschiedenen Tiere wollen dir eine Aussage der Bibel überbringen.
Die Zahl an jedem Tier legt die Reihenfolge der Buchstaben am entsprechenden Schatten fest. Hier kannst du die Lösung aufschreiben und dir merken:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14





Ev. Kindergarten Neckarburken

Schillerstr. 8

Tel.: 06261/14129

Mail: kita.neckarburken@kbz.ekiba.de



In der Vorweihnachtszeit war bei uns im Kindergarten einiges los. Wir haben unseren Kindergarten weihnachtlich mit selbst gebastelten Werken geschmückt und haben uns täglich in der Halle zum gemeinsamen Singen und zum Anzünden unseres Wichernkranzes getroffen.



Natürlich gab es auch einen Adventskalender, von dem jeden Tag ein Kind ein Päckchen mit nach Hause nehmen durfte. Nicht zu vergessen



ist auch der Weihnachtsmarkt, der wie schon in den Jahren zuvor vom Förderverein unseres Kindergartens veranstaltet wurde.

Am letzten Kindertag vor den Weihnachtsferien gab es im Kindergarten noch eine kleine Weihnachtsfeier mit leckerem weihnachtlichem Buffet und Kinderkino. Auch das Christkind hat die Kinder im Kindergarten besucht und ganz heimlich viele tolle Geschenke für die Kindergartengruppen gebracht. Es gab zum Beispiel Puppengeschirr und Verkleidungen für die Puppenecke, Magnete zum Bauen, Tischspiele, Spielzeugautos, Schleichpferde und noch vieles mehr. Die Kinder haben sich riesig über die tollen Geschenke gefreut. Möglich war dies nur,





aufgrund einer großzügigen Spende des KiGa-Fördervereins.

Im Rahmen unseres Projekts **„das grüne Küken“** behandeln wir zurzeit gemeinsam mit den Kindern das Aktionsfeld **„soziales**

Miteinander“. Dabei geht es auch darum, anderen Menschen zu helfen und sie zu unterstützen. Deshalb haben wir uns dazu entschieden, bei der Aktion **„Weihnachten im Schuhkarton“** teilzunehmen. Jede Kindergar-



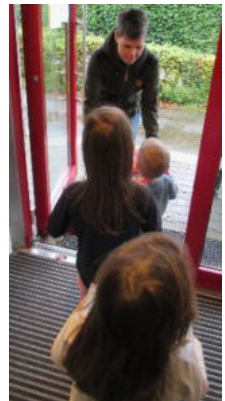
tengruppe durfte zwei Schuhkartons richten. Einen Schuhkarton für ein Mädchen und einen Schuhkarton für einen Jungen im Alter von 2-4 Jahren. Gemeinsam mit den Eltern der

Kindergartenkinder haben wir Hygieneartikel (Zahnbürsten, Zahnpasta,...) aber auch Spielsachen, Kleidung, Stifte und vieles mehr gesammelt.



Als die Schuhkartons gepackt waren, kam Bianca Kief zu uns in die Einrichtung, um die Schuhkartons abzuholen und weiterzugeben.

Wir hoffen, dass die Kinder, die unsere Kartons erreichen, sich über ihr Weihnachtsgeschenk gefreut haben.





Im neuen Kindergartenjahr angekommen, ging es auch schon mit der Planung für die Faschingszeit los. Die Weihnachtsdeko wurde abgehängt und es wurde Platz für die Faschingsdeko gemacht.



Wir haben die Fenster mit bunten Girlanden und Handabdrücken geschmückt, es wurden bunte Clowns und Luftballons gebastelt...



Los geht es bei uns am **Schmutzigen Donnerstag** mit unserer **Faschingsfeier im Kindergarten**, zu der jedes Kind in seinem Lieblingskostüm kommen darf.

Es wird an diesem Tag gefeiert, getanzt, gebastelt und gemeinsam eine leckere Faschingssuppe und selbstgebackene Waffeln gegessen.

Am Freitag gibt es dann einen „**Schlafmützentag**“ bei uns im Kindergarten. An diesem Tag darf jedes Kind mit seinem Schlafanzug in den Kindergarten kommen.

Am **Rosenmontag** darf dann



nochmal jedes Kind verkleidet kommen und unsere engagierte KiGa-Mama Sabrina Spänkuch von „funny faces“ bietet für alle Kinder das **Kinderschminken** an. Vielen Dank dafür!

Wir freuen uns auf die bevorstehenden närrischen Tage bei uns im Kindergarten.

Luisa Bingler



Es ist der **10.02.2024** gegen 15:15 Uhr am evangelischen Gemeindehaus in Neckarburken. Viele „Prominente“ geben sich ein Stell dich ein: Cowgirls und Barbie, Mario und Luigi, Ritter und Prinzessinnen, Häschen und Weltraumsoldaten, Harry Potter und Miss Granger, Rehkitze und so weiter und so weiter. Sie treffen sich um Fasching zu feiern. Ein Buffet bestehend aus Süßigkeiten, herzhaften Knabberereien, Getränken und viel guter Laune versprach einen lustigen Nachmittag. Wir begannen den Spielereigen mit dem Schuhsalat, den Montagmalern, der Flüsterpost, der Reise nach Jerusalem, der Prämierung des schönsten Kostüms, mit Tanzen und weiteren Spielen. Natürlich durfte auch das traditionelle Wurstschnappen und das Erraten des Orchesterdirigenten nicht fehlen.

Nach drei unterhaltsamen und kurzweiligen Stunden gingen wir wieder auseinander mit dem festen Willen im nächsten Jahr wieder eine solche Veranstaltung durchzuführen.

Wir gingen nach Hause und freuten uns auf die nächsten Aktivitäten.

Helau

Ralf Backfisch





Geheimnisvolle Dinge geschahen in der Adventszeit an unserer Kirche. Es erschien eine kleine Baustelle an der Kirchenmauer. „Achtung-Wichtelbaustelle! Erkunden der Baustelle erlaubt!“ stand auf den Schildern. Wollte sich ein Wichtel bei uns einquartieren? Ein paar Tage später erschien eine wunderschöne Wichteltür und sogar Umzugskartons standen schon davor.



Kurz darauf lag eine gefüllte Box mit einem Brief neben der Türe. Der Wichtelbrief stammte von Tomtke, dem

Weihnachtswichtel. Er wollte uns allen die Wartezeit auf Weihnachten verkürzen. Immer mittwochs und sonntags lagen neue Aufgaben oder Ideen in der Box. U.a. gab es ein leckeres Backrezept mit Zutaten, die man zuerst in der Bibel nachlesen musste oder ein Weihnachtslieder-

Emoji-Rätsel- das war ganz schön knifflig!



Eigentlich sind ja Wichtel unsichtbar. Als wir zum

Gottesdienst kamen, staunten wir alle nicht schlecht, als wir auf dem Fußboden einen umgestoßenen Farbeimer und Fußspuren sahen. Wir mussten Tomtke wohl gestört haben- der Wischlappen lag noch auf dem Boden.



Nach Weihnachten verschwand Tomtke wieder geheimnisvoll. Wer weiß, vielleicht sehen wir seine Türe wieder bei uns.

Kristina Rastert



Pizzabacken in Borje

Am Dienstag den 23. Januar trafen sich die Jugendlichen im Gemeindehaus Neckarburken zum gemeinsamen Pizzabacken und Essen.

Jeder schnappte sich ein Brett und Messer, dann wurden Paprika, Tomaten, Pilze, Zwiebeln, Salami, Schinken, Mais, Tomatensoße und der Pizzateig vorbereitet. Somit ging es dann ans gemeinsame Belegen.

Die Pizzen wurden untereinander aufgeteilt und jeder genoß die Gesprache und natürlich die leckere Pizza.

Alina Kiefner



Seniorencafe im Advent

„Schneeflöckchen Weißröckchen ...“

Stimmte spontan der ganze Gemeindesaal zum Flötenspiel unserer jungen Musikerinnen Luisa und Lina mit ein.

Am 11.12.2023 durften wir wieder 40 Senior*innen der Friedensgemeinde Neckarburken und Besucher*innen der Diakonie Tagespflege zu unserem Seniorencafe im Advent begrüßen. Bei Kaffee und leckerem, selbstgebackenem Kuchen gab es ein gemütliches Beisammensein mit anregenden Gesprächen und viel Gelächter.

Neben Diakon Pouria Schunder, der eine kurze Andacht hielt, durften wir auch Pfr. Dirk Ender recht herzlich begrüßen, der sich den Senior*innen kurz vorstellte und ein paar persönliche Worte an die Besucher richtete.

Zum Abschluss las uns Frau Beichert noch die kleine Geschichte "Zuviel Weihnachten" von Dino Buzzatti vor.

Wir möchten uns auch bei allen fleißigen Helfern, den Frauen der Gemeinde für die Kuchen und Torten bedanken, die alle zu dem Gelingen dieses Nachmittages beigetragen haben.



Tanja Neuhoff



Liebe Frau Wagner,

seit dem Jahr 1988 waren Sie das Aushängeschild der Friedensgemeinde in Neckarburken. Hr. Pfr. Förschler war der erste Pfarrer, bei dem Sie Ihre Arbeit aufnahmen. Im Laufe der Jahre waren es immer wieder neue Pfarrpersonen und mit der Zeit kamen ständig neue Aufgaben und Tätigkeiten hinzu. Begonnen hatte alles mit einer Schreibmaschine und dem Bleistift. Dann kamen der Computer und schließlich die einzelnen Programme hinzu. Der Arbeitsumfang hat sich mehr als verdoppelt und Sie mussten sich immer wieder den Gegebenheiten anpassen.

Manchmal war auch Phantasie und viel Einfühlungsvermögen gefragt. Und trotzdem waren Sie immer das Gesicht der Friedensgemeinde. Mit Kompetenz und Freundlichkeit kamen Sie Ihren Besuchern entgegen und hatten stets ein offenes Ohr für die Belange Ihres Gegenübers. Am heutigen Tag ist es nun an der Zeit

Ihnen „Danke“ zu sagen: „Danke“ für Ihren Einsatz in all den Jahren, „Danke“ für Ihr Verständnis, „Danke“ für Ihre Mühe, verbunden mit Ihrem Eintritt in die Rente, die Sie für uns noch um ein weiteres Jahr verschoben haben. Wir wünschen Ihnen alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen!

Gleichzeitig wünschen wir Frau Fütterer, die Ihre Nachfolge antritt, ebenfalls alles Gute und Gottes Segen für ihre Arbeit.

Ralf Backfisch





			Dallau
So.	17.03.24	Judika	10:00 Uhr Pfr. Dirk Ender, Jubelkonfirmation mit Abendmahl u. Kirchenchor
Sa.	23.03.23		
So.	24.03.24	Palmsonntag	9:15 Uhr Pfr. Roger Baudy
Do.	28.03.24	Gründonnerstag	19:00 Uhr Pfr. Dirk Ender, Tischabendmahl im Ev. Gemeindehaus
Fr.	29.03.24	Karfreitag	10:30 Uhr Diakon Pouria Schunder, mit Abendmahl u. Kirchenchor; Kirche bis 17:00 Uhr zur persönlichen Andacht geöffnet
So.	31.03.24	Ostersonntag	10:30 Uhr Diakon Pouria Schunder, mit Abendmahl; Kirche bis 17:00 Uhr zur persönlichen Andacht geöffnet
Mo.	01.04.24	Ostermontag	10:30 Uhr Pr. Maike Backfisch und Kindergottesdienstteam, Familiengottesdienst
So.	07.04.24	Quasimodogeniti	9:15 Uhr NN
So.	14.04.24	Misericordias Domini	10:00 Uhr Diakon Pouria Schunder und Konfi-Team; Konfirmandengesprächsgottesdienst
So.	21.04.24	Jubilate	9:15 Uhr Pfr. Dirk Ender
So.	28.04.24	Kantate	10:00 Uhr Konfirmation, Diakon Pouria Schunder
So.	05.05.24	Rogate	9:15 Uhr Pfr. Dirk Ender
So.	12.05.24	Exaudi	10:30 Uhr Diakon Pouria Schunder
So.	19.05.24	Pfingstsonntag	9:15 Uhr Pfr. Dirk Ender, mit Abendmahl
Mo.	20.05.24	Pfingstmontag	10:30 Uhr Pfr. Dirk Ender, Freiluftgottesdienst
So.	26.05.24	Trinitatis	10:30 Uhr Pfr. Dirk Ender
So.	02.06.24	1. Sonntag n. Trinitatis	10:30 Uhr NN
So.	09.06.24	2. Sonntag n. Trinitatis	10:30 Uhr Diakon Pouria Schunder, mit Taufe
So.	16.06.24	3. Sonntag n. Trinitatis	9:15 Uhr Pfr. Dirk Ender
So.	23.06.24	4. Sonntag n. Trinitatis	10:30 Uhr Pfr. Dirk Ender
So.	30.06.24	5. Sonntag n. Trinitatis	10:30 Uhr Diakon Pouria Schunder
So.	07.07.24	6. Sonntag n. Trinitatis	9:15 Uhr Pr. Elke Reichert
So.	14.07.24	7. Sonntag n. Trinitatis	10:30 Uhr Pfr. Dirk Ender
So.	21.07.24	8. Sonntag n. Trinitatis	9:15 Uhr Diakon Pouria Schunder, mit Abendmahl
So.	28.07.24	9. Sonntag n. Trinitatis	10:30 Uhr Pfr. Dirk Ender

Änderungen oder Fehler sind möglich! Vergleichen Sie bitte die Termine



Auerbach	Neckarburken
10:00 Uhr Diakon Pouria Schunder, Jubelkonfirmation mit Abendmahl	10:15 Uhr Pr. Dr. Dorothee Schlegel 10:00 Uhr Kindergottesdienst
15:00 Uhr Kinderkreuzweg	
10:30 Uhr Pfr. Dirk Ender	9:00 Uhr??? Pfr. Dirk Ender
Kein Gottesdienst	19:00 Uhr Diakon Pouria Schunder, mit Abendmahl
9:15 Uhr Diakon Pouria Schunder, mit Abendmahl; Kirche bis 17:00 Uhr zur persönlichen Andacht geöffnet	9:00 Uhr Pfr. Dirk Ender, mit Abendmahl
5:30 Uhr Auferstehungsfeier ökum. Team, ev. Kirche 9:15 Uhr Diakon Pouria Schunder, mit Abendmahl; Kirche bis 17:00 Uhr zur persönlichen Andacht geöffnet.	10:15 Uhr Pfr. Dirk Ender, Familiengottesdienst mit Osterfrühstück
10:30 Uhr Diakon Rudi Kößler	kein Gottesdienst
10:30 Uhr NN	10:15 Uhr NN, mit Abendmahl
Kein Gottesdienst	kein Gottesdienst
10:00 Uhr Konfirmation, Diakon Pouria Schunder	10:15 Uhr Pfr. Dirk Ender 10:00 Uhr Kindergottesdienst
10:30 Uhr Pr. Karl-Friedrich Eyermann, mit Feier einer Goldenen Hochzeit	9:00 Uhr NN
10:30 Uhr Pr. Petra Kallis, mit Taufe	10:15 Uhr Pfr. Dirk Ender, mit Abendmahl 10:00 Uhr Kindergottesdienst
9:15 Uhr NN, 10:45 Uhr Krabbelgottesdienst	9:00 Uhr Diakon Pouria Schunder
10:30 Uhr Pfr. Dirk Ender, mit Abendmahl	10:15 Diakon Pouria Schunder
9:15 Uhr Pfr. Dirk Ender 10:45 Uhr Krabbelgottesdienst	kein Gottesdienst
9:15 Uhr Diakon Pouria Schunder	9:00 Uhr Pfr. Dirk Ender
10:30 Uhr NN	10:15 Uhr, mit Abendmahl NN
9:15 Uhr NN	9:00 Uhr Diakon Pouria Schunder
10:30 Uhr Pfr. Dirk Ender	10:15 Uhr Pfr. Roger Baudy, 10:00 Uhr Kindergottesdienst
9:15 Uhr Pr. Walter Knapp	9:00 Uhr Pfr. Dirk Ender
9:15 Uhr Diakon Pouria Schunder	10:15 Uhr Pfr. Dirk Ender
10:30 Uhr Pr. Elke Reichert	10:15 Uhr NN
9:15 Uhr Pfr. Dirk Ender 10:45 Uhr Krabbelgottesdienst	10:15 Uhr Diakon Schunder, Schulanfängergottesdienst
10:30 Uhr Diakon Pouria Schunder, mit Abendmahl	10:15 Uhr Pfr. Roger Baudy
9:15 Uhr NN	9:00 Uhr Pfr. Dirk Ender

Du froh verjüngte Welt

Die Lerche stieg am Ostermorgen
Empor ins klarste Luftgebiet
Und schmettert hoch im Blau verborgen
Ein freudig Auferstehungslied.
Und wie sie schmetterte, da klangen
Es tausend Stimmen nach im Feld:
Wach auf, das Alte ist vergangen,
Wach auf, du froh verjüngte Welt!

Wacht auf und rauscht durchs Tal ihr Bronnen,
und lobt den Herrn mit frohem Schall!
Wacht auf im Frühlingsklang der Sonnen,
Ihr grünen Halm und Läuber all!
Ihr Veilchen in den Waldesgründen,
Ihr Primeln weiß, ihr Blüten rot,
Ihr sollt es alle mitverkünden:
Die Lieb ist stärker als der Tod.

Emanuel Geibel